



Es informiert Sie:	Susanne Hanst-Usorasch
Telefon:	02104/99-2611
Fax:	02104/99-842611
E-Mail:	susanne.hanst-usorasch@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 11.07.2019

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Beirates der Unteren Naturschutzbehörde

Sitzungstermin Mittwoch, den 10.07.2019, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz:**

Dr. Alfred Bruckhaus

#### **Mitglieder:**

Klaus Bauer  
Karl-Heinz Bruser  
Dieter Donner  
Wolfgang Haase  
Johannes Kircher  
Sven Kübler  
Dr. Martina Ruthardt  
Friedel Sackel  
Volker von Schintling-Horny  
Thorsten Wemmers  
Reinhart Weniger

#### **Verwaltung:**

Klaus Adolphy  
Georg Görtz  
Susanne Hanst-Usorasch  
Susanne Heimann  
Celine Longerich  
Holger Pieren

#### **Gäste:**

Bernd Kneer

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.4. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.5. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 15.05.2019
2. Bericht über getroffene Entscheidungen des Vorsitzenden an Stelle des Beirates
3. Anhörungsverfahren
  - 3.1. BP 193 „nördlich Backesheide und 40. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Haan; Beteiligung gem. § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 20 Absatz 4 Landesnaturschutzgesetz NRW 61/022/2019
  - 3.2. Erweiterung der Abraumhalde der Kalkwerke H. Oetelshofen GmbH & Co.KG 61/025/2019
4. Sonstiges
  - 4.1. Beantwortung von Anfragen
  - 4.2. Nächster Sitzungstermin
  - 4.3. Ab 16.00 Uhr gemeinsame Dienstbesprechung mit den Mitarbeiter/innen der Naturschutzwacht

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Die Niederschrift über die Sitzung vom 15.05.2019 wird vom Beirat zur Kenntnis genommen.

### **Zu Punkt 2: Bericht über getroffene Entscheidungen des Vorsitzenden an Stelle des Beirates**

Herr Dr. Bruckhaus teilt mit, dass seit der letzten Beiratssitzung keine Vorsitzendenentscheidungen getroffen wurden.

### **Zu Punkt 3: Anhörungsverfahren**

#### **Zu Punkt 3.1: BP 193 „nördlich Backesheide und 40. Änderung Flächennutzungsplan der Stadt Haan; Beteiligung gem. § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 20 Absatz 4 Landesnaturschutzgesetz NRW - Vorlage Nr. 61/022/2019**

Herr Kübler führt aus, dass alternative Flächen zu der vorgesehenen Gewerbegebietsausweisung durchaus vorhanden seien, da die Stadt Haan zu den Kommunen zähle, welche sich in Zusammenarbeit mit dem „Flächenpool NRW“ um eine städtebaulich ausgewogene und verträgliche Revitalisierung von Altstandorten bemühe und über solche Standorte auch verfüge. Hierzu erklärt Herr Görtz, dass der Kreis bei einer Bauleitplanung keine Fachaufsicht über die Stadt Haan ausübt und deshalb die Zweckmäßigkeit einer Gewerbegebietsausweisung nicht überprüft. Vielmehr liegt die Überprüfung und Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung bei der Bezirksregierung in Düsseldorf. Der Regionalplan gestattet der Stadt Haan allerdings eine gewerbliche Entwicklung im beplanten Bereich.

Bezüglich des Einwandes von Herrn Bauer, der Hohlweg sei als gute Verbindungsmöglichkeit für die Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten, führt Frau Heimann aus, dass dieser nicht angetastet wird. Vielmehr handelt es sich um eine Zustandsbeschreibung der Vegetation vor Ort und nicht um eine Bewertung, zumal der Hohlweg durch entsprechende Festsetzungen im Bebauungsplan geschützt sein wird.

Abschließend lässt Herr Dr. Bruckhaus über den Beschlussvorschlag abstimmen:

**„Der Beirat stimmt der Verwaltungsabsicht zu, im Verfahren zur Aufstellung der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 193 „nördlich Backesheide“ der Stadt Haan keine Bedenken abzugeben.“**

Der Beschlussvorschlag wird **mehrheitlich** mit

**8 Ja-Stimmen**  
**3 Nein-Stimmen**  
**1 Enthaltung**

angenommen.

<b>Zu Punkt 3.2: Erweiterung der Abraumhalde der Kalkwerke H. Oetelshofen GmbH &amp; Co.KG - Vorlage Nr. 61/025/2019</b>
--

Herr Görtz führt aus, dass die Bezirksregierung Düsseldorf als zuständige Planfeststellungs- und Genehmigungsbehörde den Kreis Mettmann zur Stellungnahme in dem genannten Verfahren aufgefordert hat. Es handelt sich vorliegend um die Erweiterung einer Abraumhalde, die für immer an diesem Standort verbleiben soll und erhebliche topographische Veränderungen mit sich bringen und einen teilweise wertvollen Waldbestand beseitigen würde. Die Regelungen im Landesentwicklungsplan zum Schutz des Waldes sind vor 2-3 Jahren geändert bzw. verschärft worden, die Planungen zur Erweiterung der Abraumhalde wurden von der Fa. Oetelshofen GmbH & Co. KG jedoch nicht entsprechend angepasst.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Kübler an, warum die UNB erst jetzt auf diese Problematik hinweist und nicht bereits bei dem Scooping-Termin am 01.09.2017. Bereits zu diesem Zeitpunkt hatte die Fa. Oetelshofen GmbH & Co. KG darauf hingewiesen, dass es aus ihrer Sicht keine Alternativstandorte gebe.

Hierzu erklärt Herr Görtz, dass es - nach Inkrafttreten des LEP und des Regionalplans – in erster Linie Aufgabe der Bezirksregierung als Planfeststellungs- und als Regionalplanungsbehörde gewesen sei, die Antragstellerin insbesondere auf die geänderten LEP-Rahmenbedingungen hinzuweisen. Eine (All-)Zuständigkeit seitens der UNB, die nur als Träger öffentlicher Belange beteiligt wird, sei hier nicht gegeben. Ungeachtet dessen ist der LEP für das Verfahren verbindlich.

Ferner bittet Herr Kübler darum, dass Gespräche mit der Fa. Oetelshofen GmbH & Co.KG dahingehend geführt werden, dass die Düssel weiterhin mit Wasser gespeist wird, da diese ansonsten trockenfallen würde.

Herr Dr. Bruckhaus verliest den Beschlussvorschlag:

**„Der Beirat stimmt der Verwaltungsabsicht zu, im Verfahren zum Antrag nach § 35 Abs. 2 Kreislaufwirtschaftsgesetz zur Erweiterung der Halde Oetelshofen in Wuppertal die in der Vorlage dargestellten Bedenken abzugeben.“**

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** angenommen.

<b>Zu Punkt 4: Sonstiges</b>
------------------------------

<b>Zu Punkt 4.1: Beantwortung von Anfragen</b>
--

1. Herr Kircher führt aus, dass die Stadt Düsseldorf im Rahmen der Regionalplanänderung auf freie Ackerflächen zurückgreifen möchte, anstatt Industriebrachen zu nutzen. Daher fragt er an, ob der Naturschutzbeirat ein Votum abgeben kann, ohne Vorliegen eines Beschlussvorschlages. Hierzu erklärt Herr Görtz, dass er die nächste Sitzung am 28.08.2019 nutzen möchte, die geplanten Flächenausweisungen und die dazugehörigen Steckbriefe durchzugehen. Im Rahmen dieser Sitzung können dann Beschlussvorschläge gefasst werden.
2. Auf Anfrage von Herrn Donner teilt Herr Adolphy mit, dass die Baumaßnahmen am Oerkhaussee für die Uferschwalben nahezu abgeschlossen sind. Lediglich kleinere Arbeiten an der Wand stehen noch aus.
3. Herr Kübler bittet um Information der Verwaltung in der nächsten Sitzung zu den folgenden Themen:

### 3.1 Steinbruch Neandertal

Welche Folgenutzungen wurden im Planverfahren festgelegt?

### 3.2 Asphaltierung von Wegen

Aufgrund eines Förderprogrammes sollen (Rad-)Wege im Wald in Haan asphaltiert werden. Ist dies in Schutzgebieten möglich? Sind Ausgleichsmaßnahmen erforderlich?

4. Herr Weniger fragt an, ob die kreisangehörigen Städte Vorschläge für mögliche Reitverbote im Wald an die UNB gerichtet haben.
5. Herr Haase merkt an, dass im NSG Düsseltal ein Brückenbauwerk erneuert und eine Zuwegung angelegt wurde, derzeit aber keine Bautätigkeit zu verzeichnen ist. Er bittet um entsprechende Information.

<b>Zu Punkt 4.2: Nächster Sitzungstermin</b>
--

Der nächste Sitzungstermin ist für den **28.08.2019** vorgesehen.

Herr Dr. Bruckhaus teilt mit, dass Herr Jörg Kohlhaas als Nachfolger für den verstorbenen Herrn Grieße vom Kreistag in den Naturschutzbeirat gewählt wurde. Aus Krankheitsgründen ist eine Teilnahme an der heutigen Sitzung nicht möglich.

In diesem Zusammenhang stellt Herr Görtz den neuen Mitarbeiter Herrn Holger Pieren vor, der das Team der UNB ab dem 01.07.2019 verstärkt.

Abschließend informiert Herr Adolphy kurz über die Brachfläche in Langenfeld Wiescheid, auf welcher zwischenzeitlich der Rückbau stattgefunden hat. In Kürze wird dort Mahdgut aus dem Bereich Spörkelnbruch aufgebracht, damit sich die Orchideen dort wieder ansiedeln können. Sämtliche Maßnahmen werden von der UNB und dem Forstamt durchgeführt, die Kosten übernimmt der Landesbetrieb.

<b>Zu Punkt 4.3: Ab 16.00 Uhr gemeinsame Dienstbesprechung mit den Mitarbeiter/innen der Naturschutzwacht</b>
---

Das Protokoll der gemeinsamen Dienstbesprechung ist beigelegt.

**Ende der Sitzung: 17:45 Uhr**

gez.  
**Dr. Alfred Bruckhaus**

gez.  
**Susanne Hanst-Usorasch**